

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

**Zeitung:** für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen &amp; Walbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver,  
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 79.

Er erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.  
 Bezugspreis:  
 Vierteljährlich am Postkafalter abgeholt Mark 1,80  
 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins  
 Haus gebracht Mark 1,80

Salver

Dienstag, den 22. Mai.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

**Anzeigen:**  
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-  
breitungsbezirk 10 Pfg.; anwärts 18 Pfg., bei Wieder-  
holungen entsprechender Rabatt.

1906.

## Aus der Woche.

Das neue russische Parlament ist energisch bei der Arbeit, seine Bedürfnisse festzusetzen und die Grundlagen für ein neues Rußland zu schaffen. Mit in europäischen Parlamenten sehr seltener Einmütigkeit wurden in einer eingehenden Antwort auf die Thronrede des Zaren die nothwendigsten zu erfüllenden Bedingungen für eine Wiedergeburt des Zarenreiches ausgesprochen. Eine Meinungsverschiedenheit zwischen der Regierung und dem jungen Parlament scheint bezüglich der vom ganzen Lande geforderten Amnestie zu bestehen. Das Ministerium hat nämlich dem Zaren nur eine teilweise Straßbefreiung der politischen Verbrecher vorgeschlagen, während die Duma völlige Straßlosigkeit für alle diejenigen fordert, die ihre Freiheit im Kampf um die Neuordnung der Dinge eingebracht haben. Bezeichnend ist, daß der neue Premierminister Gorenmyln sich grundsätzlich gegen jede Amnestie ausgesprochen hat; daß er sich trotzdem im Kampfe mit Trepow, dessen Berufung in den Reichsrath verhandelt wurde, befindet, ist einer jener geschichtlichen Wize, denen die Unwahrscheinlichkeit zu deutlich an der Stirn geschrieben steht, als daß sie interessant wären. — Herr Clemenceau, der französische Minister des Innern, hat jenem geistvollen Einfall, die Republik als geprüfeter hinzugefügt, einen zweiten geistvolleren folgen lassen. Er hat im Ministerrat da auf hingewirkt, daß die leidige Dreyfus-Affäre nun glücklich noch einmal das Kriegsgericht beschäftigen wird. Wenn einige Politiker behaupten, daß Herr Clemenceau gelegentlich des nun beginnenden „Dreyfussummers“ in aller Stille seine Wahl zum Ministerpräsidenten vorbereiten wird, so kann man ihn in ruhigen Glauben lassen, wenn man in Betracht zieht, daß Sarrien, der augenblickliche Premier, tatsächlich nur eine Puppe seines Ressortministers ist. Clemenceau ist Herr der Lage und Hahn im Koise! — In Italien steht das Ministerium Sonnino auf dem Siebentat. Die Kammer hat dem englandfreundlichen Ministerium ein Mißtrauensvotum erteilt, indem sie die vorgeschlagene Geschäftsordnung nicht annahm. Es ist fraglich, ob in dem neuzubildenden Kabinett Herr Sonnino einen Platz bekommen wird. — Franz Stossfuß, der neue ungarische Handelsminister, hat in diesen Tagen zu einem Berichtspatier sich in warmen Worten für ein freundschaftliches Einnehmen zwischen Deutschland und Ungarn geäußert. Man darf nach seinen Worten annehmen, daß die leidige Preßfehde deren Hauptthema Budapest war, damit unterbunden und die Bagn zu neuem Frieden endgültig geebnet ist. — Die englische Regierung hat in den letzten Tagen viel in der Welt von sich reden gemacht. Zunächst erlang sie in dem türkisch-ägyptischen Grenzstreit einen bemerkenswerten Sieg; denn der Großkhan, der bekanntlich immer in letzter Stunde den Rückzug als besseren Theil der Tapferkeit erkennt, hat am Ablaufstage des englischen Ultimatum alle — auch die völlig ungerechtfertigten — Forderungen John Bull's angenommen. Die Halbinsel Sinai ist auf friedlichem Wege dem nimmerfertigen, jetzt so friedenssehrstüchigen Inselreich verfallen. Nun hat England noch eine Angelegenheit, die es beschäftigt — Wei-Hat-Wei, der Kriegsschiffen im fernsten Ozean! Die englische Politik hat sich schon immer zu dem Rüstheitsgrundsatz bekannt: „Was die nicht nützt, ist eine schwere Last.“ Als einst Helgoland eine Feste zu werden begann schaffte England die Flottenstation ab — Wei-Hat-Wei ist aberflüssig geworden durch das Band mit Japan. China bezogt eine Unmenge und muß sich verpflichten, Wei-Hat-Wei für sich allein zu behalten. — Die Abrüstungsfrage, durch England auf den Weltmarkt gebracht, hat auch andre Staaten beschäftigt. Amerika, B. hat — leichtgläubig wie sonst nie — den Bau weiterer Schlachtschiffe im Senate abgelehnt; Frankreich dagegen hat seinen Rarminemister vor aller Welt erklären lassen, es sei die heiligste Pflicht der Republik, sich im Range der zweiten Seemacht der Welt zu erhalten. Von deutscher Seite endlich wurde die Frage erwogen, der nächsten Konferenz im Haag Vorschlag zu machen, daß für die Zukunft alle großen Seemächte die gleiche Schiffsanzahl unterhalten sollten. Man merkt nachgerade, die Abrüstungsfrage jetzt in hadernde, voll brennender Fragen schwebende Welt zu werfen, war ein verfehlter Schachzug der englischen Diplomatie. — In Deutsch-Südwestafrika ist den deutschen Waffen ein durchgreifender Erfolg beschieden gewesen. Der bedeutendste und gefährteste Vandalenführer Morenga wurde von den Truppen auf englisches Gebiet gedrängt und dort von englischen Soldaten gefangen genommen. Diesen „Freundschaftsdienst“ rechnen uns englische Zeitungen hoch an. Sie vergessen dabei, daß diesmal die Kapregierung notgedrungen tat, was sie häufig bisher unterließ. Aber in England heißt es eben; Wenn man gegen seinen Willen freundschaftlich ist, darf man doppelte Anerkennung beanspruchen.

## Westfalen-Rheinland.

Palber, 21. Mai. Der Reichskanzler Fürst Bismarck hat den Ehrenvorsitz für den im August ds. Js. in Hamburg abzuhaltenden Stenographentag Stolze-Schrey mit einem Dank für den Ausdruck der Theilnahme an

seiner Gesehung und mit dem Wunsche übernommen, die Fortbildung der Kurzschrift möge an ihrem Teile dazu beitragen, den geistigen Arbeiter in diesem Zeitalter der verzehrenden Berufspflichten zu entlasten und Kräfte für die höhere Ausbildung der Einzelnen frei zu machen.

**Salver, 21. Mai.** Zur gegenwärtigen Zeit erheben sich allerorten eindringliche Stimmen, die den Wittenbüchern zurufen: „Eßet Grünes — eßet Salat!“ Leider aber verhallen diese Mahnungen gleich den Worten des Predigers in der Wüste, denn die meisten sind viel zu träge, um während der Saison auch „laissez-gemäß“ zu leben, sie müßten ja dann je nach der Jahreszeit einen anderen Rükenszettel aufstellen und das ist viel zu mühsam! Außerdem aber ist die Mehrzahl der Menschen so sehr an Fleisch gewöhnt, daß sie das „Grünzeug“, dem ja die Vegetarier so sehr das Wort reden, höchstens als Gemüßzupot oder als Salatbeigabe zu sich nehmen, während doch eigentlich in der warmen Jahreszeit der pflanzlichen Nahrung in erster Linie der Vorrang eingeräumt werden müßte. Im Winter mag man gern der kräftigen Fleischkost halbigem, zur Jetztzeit aber sollte die Gemüse- und Salatbuffet vielmals so groß sein wie die Bratenplatte, denn junge, grüne Gemüse, vor allem aber der herrliche, frische Kopfsalat, sind nicht nur nahrhaft, sondern wirken auch sehr blutreinigend, ein Faktor, der durchaus nicht zu unterschätzen ist und den sich vor allen Dingen diejenigen zunutze machen sollten, deren Geldbeutel gegen kostspielige Wabekuren ein energisches Veto einlegt. Pflanzliche Kost macht das Blut, das in den warmen Tagen, wie man sagt, nur zu leicht etwas „eindickt“, dünnflüssiger und läßt so die Müdigkeit, die wir aus jenem Grunde oft zur Frühjahrszeit empfinden, weit weniger fühlbar werden. In reichster Fülle spendet uns jetzt die Natur ihre herrlichen Schätze. Wir brauchen nur zugreifen und unsern Tisch mit den zarten Gemüßen und Salaten zu besetzen, die speziell im Mai von köstlicher Frische sind, und schon bald werden wir einsehen, daß die Mahnung „eßet Grünes!“ ihre Berechtigung hat, denn jenes von den spezifischen Fleischessern so oft verpöthete „Ziegenfutter“ verbindet das angenehme mit dem Nützlichen, indem es nicht nur gut schmeckt, sondern der Gesundheit in jeder Weise dienlich ist.

\*) **Salver**, 21. Mai. Die Auslegung der Wählerlisten findet laut Bekanntmachung vom 25. Mai ab 8 Tage lang statt. Die Einsichtnahme der Listen kann während der Dienststunden im hiesigen Amtsbureau in der angegebenen Zeit stattfinden, etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit derselben kann mündlich zu Protokoll abgegeben oder schriftlich eingebracht werden.

|| **Salver**, 21. Mai. Eine ungewöhnliche Witterungserscheinung bildeten die letzten Tage wahrgenommenen Nebelmassen, die über Berg und Thal lagen und nicht weichen wollten. Auch machte sich gleichzeitig eine ziemliche Kühle empfindbar, die man sonst im Mai nicht gewohnt ist und den bereits beiseite gelegten Ueberzieher und den gepuzten Ofen wieder in Anspruch genommen werden mußten. Der gestrige Tag vollendete den griesgrämigen Herbsttag voll und ganz.

(: **Salver**, 20. Mai. Bezirksvereinsfest. Am letzten Freitag abend fand im Beisein der Bezirksleitung, der Herren Lüd und Schröder-Büdensfeld eine Gesamt-Sitzung der verschiedenen Ausschüsse und Kommissionen statt. Der Vorsitzende des Turnvereins „Unter den Linden“ eröffnete kurz vor 8 Uhr die Sitzung, begrüßte den Herrn Amtmann Thomas, die Herren Bezirksamtwarte und die anwesenden Mitglieder der verschiedenen Kommissionen. Anschließend erstatteten die

Kommissionen Bericht über die seitherige Tätigkeit. Es zeigte sich, daß in allen Kommissionen recht fleißig gearbeitet worden war und die Vorarbeiten für das Fest ihrem Abschluß nahe sind. Herr Büd beleuchtete dann in berebenden Worten die deutsche Turnerschaft, welche sich die Aufgabe gestellt habe an der Volksge sundheit, Vaterlands liebe und Wehrkraft tr äug mit zu arbeiten und schloß mit einem dreimaligen Gut Heil auf die deutsche Turnerschaft. Wie die Vorarbeiten sei e, verspricht das Fest sich würdig den seitherigen Wehrfesten an die Seite stellen zu können und hoffen wir, daß an den beiden Tagen ein lachender Himmel uns begrüßen wird, damit die Turner in ihrem friedlichen Wettkampf nicht durch die Witterung beengt ählt werden. Gut Heil!

—: **Schaltsmühle**, 21. Mai. Das hiesige kaiserliche Postamt führt fortan die Bezeichnung; „Schaltsmühle (K. Aitena).“

—\* **Schalksmühle**, 20. Mai. Heute nachmittag traf Herr Kreisarzt Medizinalrat vom Hofe aus Altena hier ein. Derselbe fuhr mittelst Wagen nach kurzem Aufenthalt und in Begleitung des Herrn Dr. W. weiter nach dem naheliegenden Dorf Rotthausen. Die Reise galt insbesondere einem im genannten Ort erkrankten jungen Mädchen. Nach eingehender Untersuchung wurde Gemüthsarre bei der Erkrankten festgestellt und die weiteren Verhaltungs- und Vorsichtsmaßregeln angeordnet. Die Kranke befindet sich auf der Besserung. Damit wäre die in den ersten Tagen der Erkrankung verbreitete Nachricht „schwere Gehirnhautentzündung“ und unsere in Nr. 78 d. Ztg. gebrachte diesbezügliche Mitteilung hinfällig geworden.

(:) **Schalksmühle**, 21. Mai. Sicherem Vernehmen nach hat sich die Eisenbahn-Verwaltung dazu entschlossen, den stets reparaturbedürftigen Tunnel bei Hammerhaus abzu- decken, in einen sogenannten Durchschnitt um- wandeln zu lassen. Mit den Vorarbeiten hat man bereits begonnen. — Die Kantine wird Herr Emil Krizler und Herr Emil Binnepe Hammerhaus demnächst gemeinschaftlich zu führen übernehmen.

**Brügge, 19. Mai.** Zu den vorhandenen drei großen Beamten-Wohnhäusern läßt der Bahnfiskus hier noch im Laufe dieses Jahres drei weitere errichten und hat dafür Terrain erworben. Der Bau des ersten Hauses wurde Herrn Architekt Schöttler-Lüdenscheid übertragen und soll schon in den ersten Tagen begonnen werden. Der Ausbau der Volmetalbahn und die neu zu erbauende Bahn Köln-Lüdenscheid-Bennetel und weiter dürften eine reiche Entwicklung bringen und sich hier die Industrie noch mehr entfalten, wie in Schaftsmühle und Kierspe, zumal noch manche große, sehr günstige Fabrikterrains freiliegen.

1) **Weinershagen, 19. Mai.** In der Sitzung der Gemeindevorstellung hiersebst am 18. Mai ds. Js. wurde folgendes verhandelt und beschlossen: 1. Dem Antrage der Firma Schröder u. Becker um Ueberlassung eines Baugrundstückes zu entsprechen. 2. Die Angelegenheit bezgl. der Wasserversorgung vorläufig fallen zu lassen. 3. Vertretung beschließt den Weg von Meßger Mannesmann bis Battenfeld und sodann weiter bei Haarmann u. Becker und bei Jul. Knoche mündend auszubauen, eventl. wenn die Schule auf dem Mühlenberge gebaut werden sollte den projektierten Weg durch die Dorfweide bis zum Denkmal durchzuführen. 4. Die für die Errichtung des Gemeindehauses erforderliche Anleihe bei der hiesigen Sparkasse aufzunehmen. 5. Dem Antrage des Carl Schleiffenbaum um käufliche Ueberlassung eines Wegepflegetheiles wurde entsprochen. 6. Dem Antrage der Firma Sassenberg u. Co. wurde sowohl entsprochen, daß die sich vor der Fabrik befindlichen Wegepflegetheile der Firma überlassen

werden sollen. 7. Dem Antrage des Albert Ebbinghaus um Anlegung einer Mauer bei seinem Hause wurde abgelehnt. 8. Die künftige Ueberlassung eines Begepfieftalles an August Röwenstrunk, Reblendorf wurde genehmigt. 9. Bzgl. der gelegten Jahresberechnung der Sparkasse hier selbst pro 1905 wurde dem Kandidaten Entlassung erteilt. 10. Dem Antrage W. Rattwinkel wird Folge gegeben. 11. Das Gesuch betr. Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmales zu Strassburg wird abgelehnt. 12. Dem Antrage der freiwilligen Feuerwehr Gensel um Zahlung der Beiträge zur Unfallkasse wird zugestimmt. 13. Für die Heilstätte in Davos werden 10 Mk. bewilligt. 14. Der Beschluß des Kuratoriums der Fortbildungsschule vom 12. ds. Mts. wird genehmigt. 15. Vertretung bezieht die Sparkassenzinsüberschüsse aus dem Jahre 1905 zu Begebaupurwezen zu verwenden.

**Meinerzhagen, 17. Mai.** Vor längerer Zeit kaufte Herr Noell von Vogelberg bei Lüdenscheid das Gut Baberg. Da die Verbindung des Guts mit Drögen Pütt eine sehr schlechte war, übertung Herr Noell dem Unternehmer Hohn zu Drögen Pütt den Bau eines guten Verbindungsweges. Dieser Weg ist jetzt ziemlich fertig und damit eine schöne, fahrbare Straße zwischen beiden Höfen und zwischen Babera und der Chauffee hergestellt, die das Roßmetal mit dem Vetsetal verbindet.

**Sagen** i. W., 19. Mai. Unter dem Vorſitze des Herrn Paſtor Pröpping-Lüdenſcheid hatten ſich geſtern die Vertreter der Zweigvereine des evang. Bundes der benachbarten Kreiſe neſt den angeſchloſſenen Vereinen im evang. Vereinshauſe verſammelt, um eine Sauerländer-Gruppe zu konſtituieren, deren Zweck iſt, die Ziele des Bundes im engeren Bezirke praktiſcher und lebendiger zu geſtalten. Die dahin gehenden Beſchlüſſe wurden einſtimmig geſaßt und Hagen zum Mittelpunkt gewählt. Nunmehr wurden organiſatoriſche innere Angelegenheiten beſprochen und zum Schluſſe mitgeteilt, daß die diesjährige Hauptverſammlung des weſtfälischen Provinzialvereins am 17. und 18. Juni in Herne ſtattfindet.

**Sterlohn, 17. Mai.** Ein Einbruch von seltener Verwegenheit wurde in vergangener Nacht verübt, und zwar im — Gefängnis! Aus der Kasse des Gefängnisinspektors wurde der bare Inhalt von etwa 300 Mark geraubt. Die stark mit Eisen beschlagene Kiste, in welcher die Kasse aufbewahrt wird, war gewaltsam erbrochen worden. Von den Dieben fehlt noch jede Spur.

**Wermelskirchen, 18. Mai.** Zu der bekannten Angelegenheit des H. Hömer-Kemischel hat das Presbyterium der hiesigen evangelischen Gemeinde einmütig folgende Resolution gefaßt, die der am 20. Juni in Büttrichhausen zusammentretenden Kreissynode Lennep zur Annahme vorgelegt werden soll: „Die Kreissynode spricht dem königl. Konfistorium der Rheinprovinz ihren Dank aus für das Einschreiten gegen die empörenden Angriffe auf das Fundament der christlichen Heilslehre und das Bekenntnis der Reformationskirche, und bittet dasselbe inständig, auch künftighin die gläubigen Kreise der Kirche in ihrem Glauben an den gekreuzigten und auferstandenen Heiland zu schützen.“

**Deiſsburg, 14. Mai.** Im Gefängniß getraut wurde am Samstag nachmittag mit ſeiner Braut, Fräulein Grille, der Bautechniker Albert Hoffmann, der wegen Brandſtiftung und Einbruchsdiebstahl vom hieſigen Schwurgericht zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden iſt.

Mülheim b. Koblenz, 18. Mai. Wie  
der Landrat von Stebmann bekannt gibt,  
sind bis jetzt für die durch den Vergrüsch  
Geschädigten 32964 M. eingegangen, also un-  
gefähr ein Fünftel des angerichteten Schadens.

**Größtes Spezialgeschäft für**

**H. Hettlage, Hagen i. W. Herren- u. Knaben-Kleidung.**  
 Elberfelderstr. 53. Unerreichte Auswahl in Paletots, Lodenjoppen, Anzügen u. Hosen.  
 Billigste Preise.

Unterbreitete Auswahl in Paletots, Lodenjoppen, Anzügen u. Hosen  
Billigste Preise.

Per 22. August oder später habe ich einige

## Wohnungen

zu vermieten.

Hermann Altemüller.

1 bis 2 tüchtige

## Fallhammer-

schmiede

nach Auswärts gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsst. dfr. 3tg.

Ein tüchtiger solider

## Fuhrknecht

gesucht.

Adolf Bormann, Halver.

Futterreis, Perlmais.

1a. Platanais, russische

Safer, russische Gerste,

Maismehl, Gerstenmehl,

Kartoffelmehl, Weizen-

mehl, Pferdehäcksel, Vieh-

salz

empfehle zu den billigsten Tages-

preisen.

A. Schäfermann, Halver.

Wegen des schlechten Wetters am

vergangenen Sonntag ist mein

## Karussell

am Himmelfahrtstage in Ohl  
vor der Wirtshaus des Herrn C.  
Zimmermann nochmals aufgestellt,  
wazu freundlichst einladet

Otto Ruseberg, Karussellbesitzer.

Große Sendung

## Sauerkraut

angekommen

Pfd. 5 Pfg.

Hamburger Importhaus

Bm. Charlotte Ketting Schalksmühle.

## Zur Sommer-Saison

empfehle in großer und schöner Auswahl:

### Herren

Agraffen-, Zug- u. Schnallenstiefel

Damen Knopf u. Schnür-Stiefel

in Boxcall und Chevreaux, feinste Rahmenarbeit.

Herren- und Knaben-Schnürstiefel

in bekannt guter Qualität und billigen Preisen.

### Fr. Schewe

Fabrikation und Lager sämtlicher Schuhwaren

Schalksmühle.

## Hermann Kornblum, Hagen i. W.

97, 99, 101 Frankfurterstr. 97, 99, 101.

Altbewährtes Kaufhaus für Strumpfwaren

(meist solide eigene Fabrikate.)

Erprobte leichte Qualitäten in Reise-Socken.

Gediegene Qualitäten!

Bekannt billige Preise!

### Buch über Ehe

von Dr. Retau m. 39 Abb. statt M. 2.50  
nur M. 1. Preisl. üb. int. Bücher gratis  
R. Oschmann, Konstanz N. 4.21.

Am Donnerstag, den 24. d. M.  
komme ich mit einer schönen Aus-  
wahl von

## Rühen

an meinem Hause in Linge bei  
Marienheide an.

W. Schoppmann.

### 1a Doppelt gekochtes holl.

Leinöl

per ltr. 48 Pfg.

10 ltr. 4,70 Pfg.

A. Schäfermann, Halver.

Am Mittwoch morgen, den 23.  
d. M. bin ich mit einer Auswahl  
Zugochsen und

## Rühen

an meinem Hause in Marienheide  
anwesend. Gustav Corbach.



## Turnverein Halver.

### Festarten

(a 30 Pfg.) zum Bezirksturnfeste  
hier selbst sind für die aktiven und  
passiven Mitglieder unseres Vereins  
an den Turnabenden (Dienstag u.  
Freitag) bezw. beim 1. Turnwart  
(H. Schönebeck) zu haben.

Der Vorstand.

### Ennepetaler Radfahrer-Klub Ennepe.

Donnerstag, den 24. Mai.  
nachmittags punkt 3 Uhr Abfahrt  
zur festgesetzten

## Tour

vom Vereinslokal aus.

Der Fahrwart.

### Lehrer- Witwen- und Waisen- Unterstützungskasse Halver.

Dienstag, den 29. Mai.  
im Anschluß an die Kreislehrerkon-  
ferenz in Aierspe:

## Generalversammlung.

Tagesordnung:

§ 23 des Statuts.

Der Vorstand.

Hilfe \* g. Blutstock, Timermann  
Hamburg, Fichtestr. 33.

Am Mittwoch morgen, den 23. cr  
bin ich mit einer schönen Auswahl



## Rühre

bei Gastwirt Clever in Brüggel,  
nachmittags an meinem Hause in  
Halver anwesend, wozu Käufer freund-  
lichst einladet

W. Aierspe.



Turn-Verein

## „Unter den Linden“ Halver.

Donnerstag, den 24. Mai cr.,  
nachmittags 3 Uhr:

## Bersammlung.

Tagesordnung wird in der Ver-  
sammlung bekannt gegeben.

Der Vorstand.

Verzeichnisse für jugendl.  
Arbeiter

Bestimmungen für ju-  
gendl. Arbeiter

sowie sämtliche

Bestimmungen für Maschinelle  
Betriebe

hält vorrätig

Wilh. Bess jr., Halver.

Gedruckten westfälischen

## Rippenped

prachtvolle Ware per Pfd. 85 Pfg.  
A. Schäfermann, Halver.

## Bims die Hand mit

## Abrador

Stacheldraht,  
Zaundraht roh u. verz.  
Drahtgeflecht,  
Kettengeflecht,  
Drahtgewebe,  
Verz. Samenstreuer,  
Spaten,  
Schaufeln,  
Düngergabeln,  
empfiehlt billigst

Herm. Bohmer, Schalksmühle

# Meine Angebote in Konfektion

bieten in dieser Woche Gelegenheit zu

## aussergewöhnlich billigem Einkauf.

Meine jetzigen Preise können von keiner Seite unterboten werden

### Grosse Posten Staubmäntel

in den beliebten grauen und grünlichen Farben jetzt

Verkaufs-Preis bis 24 Mk.

### Schwarze Damen-Jaketts

Sacco-Jakons, elegant gearbeitet, für Frauen und junge Mädchen

### Moderne Frühjahrs-Paletots

englische und covert-coat-Stoffe, zum großen Teil auf farbige Seide

Verkaufs-Preis bis 35 Mk.

### Posten Kostüm-Röcke (Gelegenheitskauf)

hochelegante, schwere Satintuch-Qualitäten, 1a. Verarbeitung

Verkaufs-Preis bis 35 Mk.

### Posten Kostüm-Röcke

gute Satintuch-Qualitäten und Cheviot

### Posten Kostüm-Röcke

fußfrei, in gemusterten engl. Stoffen 5 50, 3.50, 1 95

# Strauss & Schiff Nachf.

## Lüdenschaid.

Fernsprecher 599.

Fernsprecher 599.

Answärtigen Kunden aus naheliegenden Kreisen gewähre bei Einkäufen von 15 Mk. an Fahrvergütung.